

Dank langjähriger Berufserfahrung der Werkmeister kann das gesamte Spektrum rund um die Holzverarbeitung, auch in Kombination mit anderen Materialien, abgedeckt werden:

- Treppenstufen in verschiedenen Holzarten
- Geländerfüllungen
- Einzelmöbelfertigung
- Büromöbel
- Einbauschränke
- Restaurationen antiker Möbel
- Klein- und Großserien von Möbeln
- Holzverkleidungen
- Sonderanfertigungen
- Reparaturen aller Art

... und alles rund ums Holz, anfragen lohnt sich!





Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

Holzstraße 29

65197 Wiesbaden

Da der Schwerpunkt auf der Anfertigung individueller Produkte und der Fertigung von spezialisierten Aufträgen liegt, besitzt die Tischlerei eine breitgefächerte Maschinenausstattung.

Alle Aufträge werden fachgerecht nach Maßvorgaben gefertigt und die Preise kalkulieren sich nach verwendetem Material und Anfertigungswünschen.

Transport und Montage vor Ort können aus Sicherheitsgründen nicht von der Justizvollzugsanstalt geleistet werden.

Zu Hauptaufgaben und Ausbildungsinhalten finden Sie in diesem Flyer weitergehende Informationen.

Weitere Informationen oder Auftragsvergabe unter: 0611 414 1060 oder per E-Mail schreinerausbildung@jva-wiesbaden.justiz.hessen.de

Tischlerei

der Justizvollzugsanstalt Wiesbaden



Bei der Tischlerei handelt es sich um einen Eigen- und Ausbildungsbetrieb.

Der Fokus richtet sich im Rahmen des Ausbildungsbetriebes auf die Instandhaltung der Anstalt und Bearbeitung individueller Aufträge.

Hierbei können sowohl handwerklich gefertigte Stücke wie z.B. maßangefertigte Einbauschränke, Einzel- und Büromöbel als auch Kleinserien von Standardeinrichtungen durchgeführt werden.

Büromöbel oder Sonderanfertigungen jeglicher Art können auf Anfrage hergestellt werden und sind in fast allen Massivhölzern und handelsüblichen Dekoren oder Furnieren erhältlich.

Die Herstellung von Massivholzprodukten in Kombination mit anderen Materialien, wie z.B. Stahl oder Glas, erfolgt in Zusammenarbeit mit den anderen Betrieben der Justizvollzugsanstalt Wiesbaden.



In diesem Betrieb stehen zwölf Ausbildungsplätze zur Verfügung, die von zwei Werkmeistern angeleitet werden.

Es werden zwei aufeinanderfolgende Qualifizierungsbausteine angeboten. Nach abgeschlossener Prüfung kann anschließend in der Regel mit der dreijährigen Ausbildung zum Tischler begonnen werden, die mit der Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer (HWK) abschließt.

Der theoretische Unterricht erfolgt durch Berufsschullehrkräfte einer staatlich anerkannten Berufsschule.

Der Abschluss der einzelnen Qualifizierungsbausteine wird durch das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft zertifiziert.



Qualifizierungsbaustein 1

Grundlagen Holz Qualifizierungsziel: Herstellung eines einfachen Produktes (Kleinmöbel)



Qualifizierungsbaustein 2 Innenausbau, Möbelbau

Qualifizierungsziel:

Selbstständige Durchführung von verschiedenen Arbeiten aus dem Bereich Innenausbau - Möbelbau

